

Isingrim, der Freund Otto's von Freising.

Von F. L. Baumann.

R. Wilmans hat SS. XX, 91 der von Pertz SS. XVII, 312 aufgestellten Behauptung, dass jener Isingrim, auf dessen Bitten Otto von Freising seine Chronik verfasst hat, der gleichnamige Abt des schwäbischen Klosters Ottenbeuren (1145—1180) gewesen sei, widersprochen. Seine Gründe sind einmal, dass die Annalen dieses Klosters Otto's Namen niemals, selbst nicht bei seinem Tode erwähnen, und dass der Bischof Otto in seinem 1146 vollendeten Werke einen Mann, der schon das Jahr zuvor Abt war, doch nicht einfach hätte 'frater' betiteln können. Er suchte deshalb jenen Freund Otto's in einem Mönche des Klosters Weihestephan bei Freising, der unter dem Abte Rapoto genannt werde. Diese Aufstellung hat so ziemlich allgemeine Anerkennung gefunden; trotzdem aber möchte ich der frühern von Pertz beipflichten.

Jener Weihestephaner Isingrim war nämlich um 1160 als *legatus fratrum monasterii sancti Stephani* (Mon. Boica IX, 432) in Vallei gegenwärtig, da die Gemahlin des Grafen Konrad von Vallei mit ihren Söhnen einer Güterschenkung ihres Eheherrn an das Kloster Weihestephan ihre Zustimmung ertheilte. Ausdrücklich wird hier Isingrim nicht 'monachus' genannt, und es ist sehr wohl möglich, dass er wirklich kein Bruder dieses Klosters war. Handelte es sich nämlich damals in Vallei, wie ich mit Grund annehmen zu dürfen glaube, um ein Rechtsgeschäft, so haben wir in diesem Gesandten eher einen Laien, denn einen Mönch zu erkennen. War er aber wirklich ein Mönch von Weihestephan, so war er ohne Zweifel identisch mit dem gleichnamigen Dienstmanne der Freisinger Kirche, der 1147—1156 in dieses Kloster eingetreten ist (a. a. O. 426). Dieser Isingrim aber, der somit 1146 noch Laie und Dienstmann der bischöflichen Kirche Freising war, stand schwerlich so zu dem Bischofe Otto, dass er ihn um die Abfassung eines wissenschaftlichen Werkes hätte ersuchen dürfen. Doch dem sei, wie ihm wolle, gerade der Titel, welchen Bischof Otto in der Vorrede zu seinem Chronikon seinem